

2,82 bis 2,84 RM, Platin 3,30 bis 3,60 RM. Hamburg: Feinsilber 37,50 bis 40,50 RM, Feingold 2,82 bis 2,84 RM, Platin 3,30 bis 3,60 RM. Pforzheim: Feinsilber 40,80 bis 44,10 RM, Feingold 2,82 bis 2,84 RM, Platin 3,40 bis 3,60 RM.

Für Feinmetalle und Edelmetall-Halbfabrikate galten beim direkten Bezuge durch die Verbraucher im Durchschnitt folgende Richt- und Grundpreise: Feinsilber in Granalien 43 bis 44 RM, Feinsilber in Anoden 45 bis 46 RM, Feingold 2,85 bis 2,95 RM, Platin 3,60 bis 3,85 RM.

Im Geschäftsverkehr zwischen Scheideanstalten, Schmelzereien und Aufkäufern galten für den Einkauf, sofern nicht die Übernahme und Verrechnung nach dem Feinmetallinhalt erfolgt, diese Richt- und Grundpreise: Platin 2,80 bis 3,10 RM, 0,900 Bruchgold 2,55 bis 2,60 RM, 0,750 Bruchgold 1,95 bis 2 RM, 0,585 Bruchgold 1,60 bis 1,65 RM, 0,333 Bruchgold 0,80 bis 0,85 RM, 0,900 Bruchsilber 35 bis 37 RM, 0,800 Bruchsilber 30 bis 33 RM. Alle Edelmetalle bleiben trotz leichtem Rückgang der direkten Nachfrage gesucht; daher werden mehr oder weniger hohe Zuschläge zu den Grundpreisen berechnet.

An Privatpersonen wurden im Durchschnitt die folgenden Einkaufspreise gezahlt: Altplatin 2,20 bis 2,50 RM, 0,900 Bruchgold 2,40 bis 2,45 RM, 0,750 Bruchgold 1,80 bis 1,85 RM, 0,585 Bruchgold 1,40 bis 1,45 RM, 0,333 Bruchgold 0,75 bis 0,78 RM, 0,900 Bruchsilber 30 bis 33 RM, 0,800 Bruchsilber 26 bis 28 RM, 0,750 Bruchsilber 22 bis 24 RM.

Konventionspreise der Silberwarenfabrikanten. Der Verband der Silberwarenfabrikanten setzte folgende Inlandskonventionspreise für die Zeit vom 2. bis 8. März 1936 fest (unverändert):

800/1000 60 RM; 925/1000 72 RM.
835/1000 66 RM;

Von der Kundschaft eingesandtes Silber darf zum Preise von 54 RM je kg fein angenommen werden. — Silberne Bestecke werden nach der Preisliste Nr. 12 (hellgrau) berechnet.

Handelsgerichtliche Eintragungen. Firma Johannes Käfer, Meßbühnenfabrikation, Schwenningen a. N. — Firma E. Knorr, Juwelen- und Edelmetallgroßhandlung, Berlin. Gesellschafter: Wwe. Erna Knorr und Dr. Ferdinand Ackenheil.

Geschäfts-Veränderungen. Berlin SW 19. Die Einkaufsgenossenschaft der Berliner Uhrmacher e. G. m. b. H. hat ihre Geschäftsräume von Seydelstr. 12/13 nach Beuthstr. 2/3 verlegt. — Berlin W 9. Die Uhrenfabrik F. L. Löbner wird am 1. April 1936 infolge Erweiterung des Betriebes ihre Geschäfts- und Fabrikräume von Potsdamer Str. 21 nach Potsdamer Str. 5 (nahe dem Potsdamer Bahnhof) verlegen. — Zwickau. Das Uhren- und Goldwarengeschäft Hermann Wolf wurde von Wilhelmstr. 44 nach Wilhelmstr. 48 verlegt. — Saarbrücken. Die Geschäftsräume der Bijouterie- und Uhren-Gesellschaft m. b. H. befinden sich seit dem 2. März Cecilienstr. 11, Ecke Dudweiler Str.

Kleine Nachrichten. Die Firma Albert Bernhardt, Uhren-großhandlung, M.-Gladbach, ist erloschen. Robert Stähle und Fritz Weiwadel wurde Prokura für die Uhrenfabrik Erhard Stähle, Schwenningen a. N., erteilt. — Das Uhren- und Goldwarengeschäft Heinrich Paar, Karlsruhe, wird nach dem Ableben des Inhabers, Fritz Müller, von Wwe. Franziska Klara Müller weitergeführt. Die Prokura Karl Amann ist erloschen; Ernst Funk und dessen Ehefrau Klara geb. Müller wurde Einzelprokura erteilt.

Lieferungen nach dem Auslande

Nr. 1991. Ägypten. Lieferung einer elektrischen Uhr mit Schlagwerk. Angebote sind bis zum 4. Mai 1936 zu richten an: Director of Stores, Physical Department, Ministry of Finance, Kairo. Die Lieferbedingungen werden den Interessenten auch von der Reichsstelle für den Außenhandel, Berlin W 9, Potsdamer Str. 10/11, für einige Tage überlassen.

Meister-Vereinigungen *)

Uhrmacher-Innung Berlin. Die Anmeldung zu der diesjährigen Gehilfenprüfung ist bis zum 15. März 1936 in der Geschäftsstelle der Innung, Berlin SW 19, Wallstr. 68 I, abzugeben. Gohlke, Obermeister. Dräger, Geschäftsführer.

Uhrmacher-Innung Weimar, Ortsgruppe Gotha. Die nächste Versammlung findet am 11. März, nachmittags 2 Uhr, bei Walter statt. I. A.: Cramer, Schriftwart.

Uhrmacher-Innung Halberstadt. Am Mittwoch, dem 25. März, nachmittags 2 1/2 Uhr, findet in Halberstadt, Hotel Prinz Eugen, unsere diesjährige Frühjahrshauptversammlung statt. Die Tagesordnung geht jedem Kollegen besonders zu. Morgens 9 Uhr findet die Gehilfenprüfung statt. C. Bode, Obermeister.

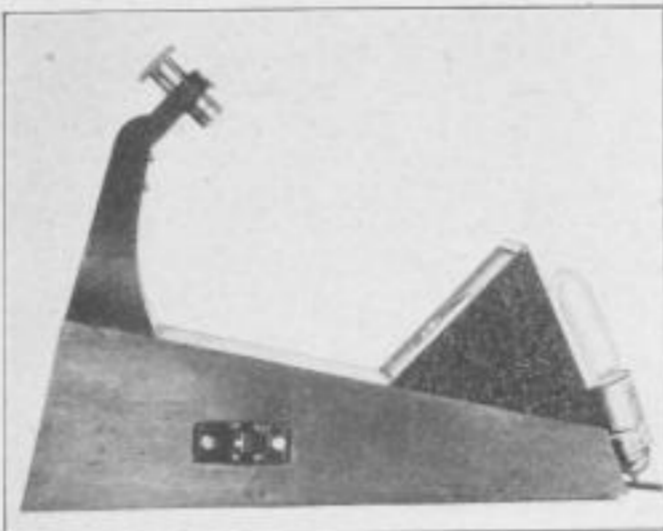
Wegen Raummangels mußten einige Vereinsnachrichten zurückgestellt werden.

*) Für eingesandte Vereins-Nachrichten übernimmt die Schriftleitung nur die preßgesetzliche Verantwortung.

Personalien u. Sonstiges

Vom Optikerkursus in Glashütte

Am 26. Februar fand wieder ein Sechswochenkursus für Optiker an der Uhrmacherschule in Glashütte seinen Abschluß mit einer Ausstellung der praktischen Arbeiten. Dort sah man u. a. folgendes: Bröckelarbeiten: Muster von Flach- und Facettbröckeln. Kittarbeiten: gekittete Achromate und Demonstrationsgläser für Doppelfokusgläser mit verlaufender und abgesetzter Trennungslinie. Schliffmuster: Winkelrand und Flachrand in allen Formen; ferner Schneidmuster. Kleinwerkzeuge: Gewindegewindbohrer, Verdrücker, Schraubenkürzer und Ab-runder, Montage-Eisen für Glasklemmer, eine Richtnadel zur



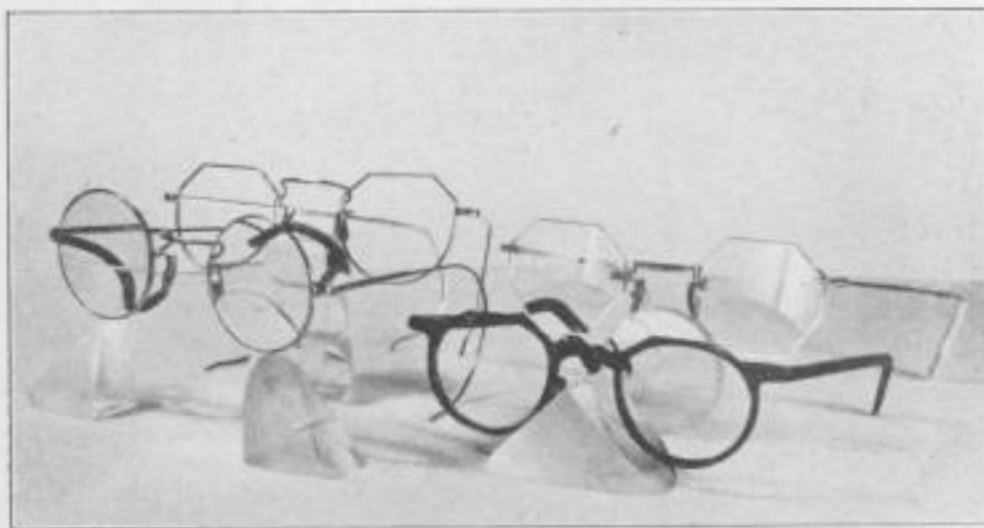
Eine Sonderarbeit: Ein selbstangefertigter Spannungsprüfer

Herstellung von Hochbrücken mit Seitenstegaufgaben, Bohrlochsenker. In der Abteilung Gestellbau: einfache Sattelbrillen in Nickel und Walzgold mit Fassungs-rändern in allen Formen, Halbbrillen und Wendebrillen, Seitenstegbrillen mit Hochbrücke, ebenfalls aus Nickel und Walzgold, Zellenbrillen mit Seitensteg. Zwischen-durch hat man Werdegänge der einzelnen Gestellarten gezeigt. Da diese Arbeiten in Dublee ausgeführt sind,

kann man sich überzeugen, daß diese Biegearbeiten nicht eine einzige Druckstelle hinterlassen. Wirklich eine gute Leistung! Montage von Glasbrillen: Sauber und vornehm liegen diese Brillen Reihe an Reihe, jedes Stück eine Freude für sich, Garnituren und Glasformen in allen Ausführungen. Klemmer-Montage: Zapfen-, Libellen-, Sichel- und die üblichen Glasformen sind auch hier vertreten. Dann Franklinbrillen und Seitenstegbrillen mit Hochbrücke, bei denen die Fassungs-ränder in Schlitten montiert sind. Dazu noch einige Sonderarbeiten, z. B. Spannungsprüfer.

Die Zeichnungen geben auch Kunde von dem theoretischen Stoff, der hier gelehrt wird: Reflexion, Spiegelung, Abbildung durch Winkel und sphärische Hohlspiegel, Parabolspiegel, Brechung bei verschiedenen Begrenzungsflächen der Medien, virtuelle und reelle Abbildung durch Linsen. Die dicke Linse, Hauptebenen usw., Lupen, Fernrohre, Mikroskope, Prismenarten. Vorgeführt wurden ferner Übungen in der Skiaskopie, Arbeiten am Refraktometer und in der subjektiven Refraktionsbestimmung. Schließlich sah man Zeichnungen und praktische Übungen an Fernrohren, Mikroskopen und meteorologischen Instrumenten. Auch bei schärfster kritischer Betrachtung wird der vorurteilslose Fachmann das hier Geleistete voll anerkennen.

Bei einem gemeinsamen Abendessen wurde in würdiger Weise Abschied gefeiert. Der Obmann des Kursus gab seinen Dank



Verschiedene Brillen, auch eine Lidhebebrille, die im Glashütter Kursus aus den Rohstoffen angefertigt wurden (2 Privataufnahmen)

an den Schulleiter, Dr. Giebel, und an den Leiter des Kursus, staatlich geprüften Augenoptiker und Optikermeister Schuster, in einer Abschiedsrede kund. Er betonte darin, daß man wohl nicht diese Kurse mit anderen Kursen vergleichen darf. Er dankte dem „Verein der Optikerkurse Glashütte“, durch den es überhaupt möglich ist, solchen Kursus zu besuchen, von dem man nur das Beste sagen kann. Er dankte den Lehrern für ihre große Auf-